



Zuarbeit Kreisblatt

Rückhalt durch Arbeitsförderung: Wie Teilnehmer einer Arbeitsgelegenheit der KoBa Harz die Tafel in Quedlinburg stärken

Die Tafel Quedlinburg, die in organisatorischer und finanzieller Trägerschaft der Arbeiterwohlfahrt (AWO) liegt, setzt sich täglich mit großem Engagement für Menschen in Not im Landkreis Harz ein – und ihre Mitarbeitenden stehen dabei im Mittelpunkt dieser wichtigen Hilfsmaßnahme. Das Team umfasst eine Vielzahl ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer. Die Kräfte Im Ehrenamt werden aktuell durch 15 Teilnehmer unterstützt, welche durch die KoBa Harz im Rahmen sog. Arbeitsgelegenheiten finanziert werden.



Gemeinsam übernehmen sie vielfältige Aufgaben: vom Digitalisieren von Lieferscheinen, Überwachen der Einhaltung von Hygienevorschriften, Ausgeben von Lebensmitteln über das Packen der Lieferfahrzeuge bis hin zu sonstigen Serviceleistungen rund um die zusätzliche Versorgung der bedürftigen Menschen mit Lebensmitteln.

Kai-Gerrit Bädje, Geschäftsführer der AWO Kreisverband Harz und verantwortlich für die Tafel in Quedlinburg sowie Landesvorsitzender des Landesverbandes der Tafeln Sachsen-Anhalt, betont, dass diese Arbeit für die Teilnehmer weit mehr ist als nur eine Beschäftigung. „Die Mitarbeit qualifiziert die Teilnehmer tagtäglich und stärkt ihre Motivation und ihr Selbstvertrauen“, so seine Erfahrung. „Für viele ist diese Arbeitsgelegenheit ein wichtiger Baustein, um berufliche Perspektiven zu gewinnen und aktiv Verantwortung in der Gemeinschaft zu übernehmen“.

Gleichzeitig steigen aber die Herausforderungen der Tafel: Die Zahl der Menschen, die Unterstützung suchen, nimmt stetig zu – bedingt durch steigende Lebensmittelpreise und eine wachsende Anzahl bedürftiger Privatpersonen. Nur dank der engagierten Teilnehmer und Ehrenamtlichen sowie der Unterstützung durch den Landesverband Sachsen-Anhalt, der die Lebensmittelspenden aufstockt, kann die Tafel ihren Betrieb bisher sicherstellen.

Der Ausblick bleibt jedoch unsicher, vor allem wegen der unklaren zukünftigen Finanzierung der Jobcenter-Arbeitsgelegenheiten durch den Bund. „Ohne die Teilnehmer aus diesen Maßnahmen wird es schwierig, den Betrieb wie gewohnt aufrechtzuerhalten“, warnt Bädje. „Die Menschen, die sich in der Maßnahme engagieren, und die Ehrenamtlichen bilden das Herzstück der Tafel – nur gemeinsam ist es möglich, diese wichtige soziale Hilfe zu leisten“.

Pressekontakt KoBa Harz:

Pressestelle KoBa Harz

Tel.: 03943 58 – 3234 | Fax: 03943 58 – 3040 | E-Mail: presse@koba-jobcenter-harz.de